

Innovative Forschung und Entwicklung unter Einbezug sozialer Vielfalt

Ein Workshop für Forschende und Lehrende der Informatik



Foto: Jacob Müller

Innovative Forschung und Entwicklung unter Einbezug sozialer Vielfalt Ein Workshop für Forschende und Lehrende in der Informatik

15.02.2018 | 09:30 – 16:00 Uhr | Altes Heizhaus

Zielgruppe: Forschende und Lehrende aus der Informatik und angrenzenden, interdisziplinären Wissenschaften sowie Interessierte

Workshopleitung:

Jun.-Prof. Dr. Claude Draude (Universität Kassel)

Gender/Diversity in Informatiksystemen (GeDIS), Wissenschaftliches Zentrum für Informations-technikgestaltung (ITeG), Fachbereich Elektrotechnik/Informatik

Prof. Dr. Susanne Maaß (Universität Bremen)

Soziotechnische Systemgestaltung und Gender (SoteG), Fachbereich Mathematik/Informatik

Bitte melden Sie sich bis zum **12.02.2018** bei **Eliza Roth** (eliza.roth@hrz.tu-chemnitz.de) | **+49 371 531-33654** zum Workshop an.



Foto: pixabay.com

Die gegenseitige Durchdringung von technischer und sozialer Welt bestreitet heute niemand mehr. Doch wie sich gesellschaftliche Strukturen, Werte und Annahmen in der Technikgestaltung widerspiegeln oder wie umgekehrt Technik diese beeinflusst, wird in der Informatik wenig reflektiert.

Das Vorgehensmodell GERD (Gender Extended Research and Development-Modell) wurde entwickelt, um zu zeigen, an welchen Stellen im Forschungs- und Entwicklungsprozess soziale Aspekte – und damit Gender-/Diversity-Aspekte – systematisch in die Arbeit von Informatikforschenden einfließen können (oder bereits unbemerkt einfließen).

Im Workshop soll dieses Modell genutzt werden, um Projekte der Teilnehmenden auf ihre soziale Einbettung zu untersuchen, Voraussetzungen, Annahmen, Entscheidungen und Wirkungen zu reflektieren und damit einhergehend neue Forschungsideen zu entwickeln. Nach einer kurzen Einführung in die soziotechnische Sichtweise, mit besonderem Fokus auf Aspekte sozialer Vielfalt, wird in Kleingruppen gearbeitet. Geplante, laufende oder auch abgeschlossene Projekte der Teilnehmenden sollen dann mit Hilfe des GERD-Modells beleuchtet werden. Die Diskussionen werden abschließend in einem Plenum zusammengeführt.

GEFÖRDEBT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ZENTRUM FÜR CHANCENGLEICHHEIT
IN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG



Zentrum für Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung
Projekt „Gender x Informatik. Förderung von Vernetzung und Dialog in der Forschung“
09107 Chemnitz
Projektkoordinatorin: Eliza Roth | eliza.roth@hrz.tu-chemnitz.de | +49 371 531-33654
www.tu-chemnitz.de/gleichstellung/gender_x_informatik



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Technische Universität Chemnitz
09107 Chemnitz
www.tu-chemnitz.de